



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCLXXX. Schreiben Georgs von Schleinitz und anderer Sächsischen
Räthe an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen, worin sie melden,
daß der Tag zu Jüterbock Märkischer Seits unbesucht geblieben ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

reiten vnd vch vnser Rete vnd amptlewt, die wir hinder vns lassenn anruffen, ab vnsern landt icht ansties, Bittenn wir ewer liebe gantz fruntlich, das ir uch die lasset befolhen sein vnd den hilf vnd Rat thut in vnserm abwesen, als wir uch des als vnsern lieben fruntlichen oheyen getrawen, das wollen wir in solichen vnd andern fruntlich gern vmb ewr lieb vordinen. Datum Coln an der Sprew, am dinstage nach Exaudi, anno etc. LXIX^o.
Fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg, kurfurft etc.

Nach dem im K. Sächs. Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.

MDCCCLXXIX. Schreiben des Kurfürsten Friedrich an den Herzog Ernst zu Sachsen wegen einer Zusammenkunft ihrer Rätthe in Jüterbock, vom 3. Juli 1469.

Unser fruntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vormogen allezeit zuvor. Hochgeborner furste lieber Oheyen, Ewr lieb Schreibenn anlangende die Czulzdorff etc. das wir vnser Rete vff Montage nehtkomende nach kiliani gen Juterbock gen die ewern schicken solten vls den sachen zu handeln, Habenn wir alles wol vernomen vnd wollenn vnser Rete by dy ewern vf obgnanten Montage zu Juterbock habenn, Auch Bitegast jren widerteyl darhin zu komen bescheiden. Biten ewr liebe die Conen zu Herzberg vnd Meyer vom Hayn, der da meynet Vlrich kuchenmeyster in Schulden zu haben, vff Solichen tage mit ewern Reten darhinzukomen bescheiden, das dieselbenn Sachen auch mogen gehandelt werden, wollen wir vmb ewr lieb fruntlich vnd gern vordinen. Datum Coln an der Sprew, am Montage nach Visitationis Marie, Anno etc. LXIX^o.

Fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc.

MDCCCLXXX. Schreiben Georgs von Schleinitz und anderer Sächsischen Rätthe an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen, worin sie melden, daß der Tag zu Jüterbock Märktischer Seits unbesucht geblieben sei, vom 1. Aug. 1469.

Unser vnderthenige willige dinst zuvor. Irluchten hochgebornen forsten, gnedigen lieben heren, vff euwer gnaden gescheffte habe wir den tag zu Yueterbuck irsucht vff dornstag petri czeitlich dohin komen. Abir wir habenn nicht mogen vornemen noch an nymande irfaren, das des marggraffin rete dohin komen worden. Noch der Sonne vndergange jst henrich lofer ein schrifft von dem Bischoff von Brandenburg komen vnd geantwort worden, in deme vns zu vorsteen worden ist, daz deszin tag nymant von desz marggraffen wegen irsuchen worde. Der Rat von wittenberck ist mit den czolldorffen hie gewest,

deszgleichen hans vnd C. Meyr von hojne och konne von hertzberg, sint alle widder heym gezogen. Also czihe ich Gorge von Sleinitz an die ende, alz mich iuwer gnaden gefertiget, vnde bitte, iuwer gnade wolle Bernhart bis montag zcu mittage zu vnd keyn Senfftenberg schigken, do ich sein warten wil. Dacz alls haben wir iuwer gnaden ym besten nicht wollen vorhalten. Nach euwer gnaden richte wir vns vndertheniglich. Gescheen am tage petri.

Juwer gnaden vnderthan Gorge von Sleinitz Ritter, Henricus Loder, Nickl von kakeriz.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCCLXXXI. Kurfürst Friedrich bittet den Kurfürsten Ernst und den Herzog Albrecht von Sachsen um einen guten Büchsenmeister und um 200 Reiter, am 16. Juli 1469.

Vnser freuntlich dinst vnd was wir liebs vnd guts vermogen allzeyt zuor. Hochgeborne Fursten liben Oheyen. Wir Bitten ewre libe mit allem fleis, Ir wollet vns einen guten Buchsenmeister, der mit dem grosse Czewge schiessen könne, van stunt an schicken, des sind wir bedurfende vnd das wir ewre libe ytz vmb lewte nicht gebeten haben, Das haben wir darumb getan, das wir ewr libe nicht zu vil mühen wolten, und So es mit vnferm widerteil nicht zu einer guten weise komen wolt, das wir dennoch allewege hilf vnd Rät bey ewr libe wissen zu finden. Bitten wir daruf ewre libe gar fruntlich, Abs vns not wirt sein vnd ewre libe furder schreiben worden, vns denn mit eiligen reyfigen zweihundert pferden nicht nachzulassen, als wir sunderlich getrawen vnd ganze zuerficht zu ewr libe tragen vnd genczlich wol vorsehen, das wollen wir fruntlich vmb ewr libe alzeit gerne vordinen. Datum zu vser Newen Itat euerfwalde, am Sontag nach diuisionis apostolorum, Anno etc. LXIX.

Friedrich, van gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, korfürste etc. zu Stettin, Pomern etc. Hertzoge.

Den hochgebornen furstenn, vnsern liben Oheyen, Herren Ernstten, kurfürsten etc. vnd herrn Albrechten, gebrudern, Hertzogen zu Sachffen, lantgrauen zu doringen vnd Marggrauen zu Meissen.

MDCCCLXXXII. Antwort darauf, vom 21. Juli 1469.

Vnser fruntliche dinst vnde was etc. Hochgeborner furste liber Ohme. Nachdem vns ewr libe vnder andern vmb eynen Buchsenmeister, der mit dem grossen Czewge schif-